

Priorisierungsstrategie

Kurzübersicht

Unabhängig davon, ob Sie innerhalb eines Projekts (welche Workflows sollten wir zuerst erstellen?) oder zwischen Projekten (wir haben viele Anfragen – welches Projekt sollten wir zuerst behandeln?) priorisieren – Die Priorisierungsstrategie ist entscheidend.

Auch wenn Sie noch nicht zur Erstellung eines vollständigen Intake-Formulars oder [Intake-Prozesses](#) bereit sind, ist die Standardisierung einer Liste von Fragen zur Priorisierung ein guter erster Schritt für die Operationalisierung Ihrer DAP-Strategie.

Wie sich dies auf Ihr Programm auswirkt

Die folgenden sind potenzielle Ergebnisse der Auswahl oder Nicht-Auswahl einer Operationalisierung Ihrer Stakeholder-Managementstrategie.

□ Vorteile der Operationalisierung

- Maximierte Ressourceneffizienz
- Risikominderung bei möglichen Umsätzen
- Beschleunigte Wertsteigerung aufgrund des beschleunigten Planungsprozesses
- Höhere Zufriedenheit der Stakeholder aufgrund konsistenter Erwartungen
- Höherer ROI aufgrund gründlicher Ermittlung

□ Risiken ohne Operationalisierung

- Effizienzverlust
- Geringerer ROI aufgrund der Arbeit an Projekten oder Workflows mit geringeren Auswirkungen
- Höherer Aufwand/geringere Zufriedenheit der Stakeholder aufgrund von zusätzlicher Vorabbesprechungszeit

Definitionen in diesem Artikel

Workflow

Ein technologieabhängiger Prozess, den ein Benutzer innerhalb einer oder mehrerer Softwareanwendungen durchführen muss.

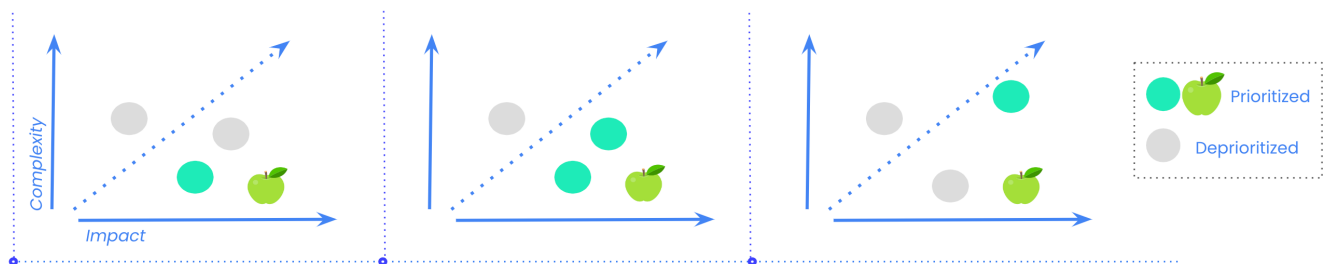
Projekt

Eine Gruppe von Workflows, die mit bestimmten WalkMe-Lösungen adressiert werden soll.

Auswirkung, Komplexität und Zielerreichung

Bei der Priorisierung sollten Sie Fragen stellen, die die folgenden drei (3) Kategorien betreffen:

- **Auswirkung:** Was ist die erwartete Auswirkung auf Geschäftsziele und KPIs?
- **Komplexität:** Wie komplex ist/sind der/die Workflow(s)? Wie schwierig wird die Implementierung unter Berücksichtigung anderer organisatorischer Einschränkungen sein?
- **Zielerreichung:** Welche Abteilungen und wie viele Personen werden davon profitieren?



Tipp: Erhöhen Sie mit zunehmender Reife die Komplexität

- Beginnen Sie mit den „niedrig hängenden Früchten“ – Offensichtliche/schnelle Erfolge schaffen Vertrauen, Greifbarkeit und Marktfähigkeit, um WalkMe in Ihrer Organisation voranzutreiben. Stellen Sie sicher, dass Ihre Definition des Erfolgs klar, messbar und mit der Führung vereinbart ist.
- Mit zunehmender Reife und dem Vertrauen, das WalkMe in Ihrem Unternehmen genießt, können Sie komplexere Projekte **nur dann in Angriff nehmen, wenn der Gewinn klar und messbar ist und die damit verbundenen Kosten deutlich übersteigt. Denken Sie daran, dass komplexere Projekte A) höhere Ressourcenkosten sowohl für die anfängliche Erstellung als auch für die langfristige Inhaltspflege bedeuten.** Die meisten Kunden berücksichtigen nur die ersten Implementierungsbemühungen bei der Priorisierung. Stellen Sie sicher, dass Sie langfristig denken, bevor Sie ein Projekt mit höherer Komplexität in Angriff nehmen.

Frageliste

Auswirkung

Häufigkeit

- Wie oft sollten Ihre Benutzer mit kritischen Workflows in dieser Anwendung interagieren?

Auswirkung: Viabilität der Alternative

- Wenn WalkMe nicht in Frage käme, hätten Sie dann eine Alternative (z. B. Entwicklungsarbeit für Hardcode-Anleitungen, herkömmliche Schulungen, herkömmliches Support-Team)?

Auswirkung: Effektivität der Alternative

- Wie sieht die Effektivität Ihrer Alternative aus Ressourcenperspektive aus?

Auswirkung: Compliance

- Falls das Benutzerverhalten nicht korrekt ausgefüllt wird, hat dies Auswirkungen auf die Compliance oder könnte dies möglicherweise einen nachgelagerten Effekt haben?

Auswirkung: Finanziell

- Wie eng sind die Benutzerverhalten, die wir ändern möchten, mit der Umsatzgenerierung oder der Kostenvermeidung verbunden?

Komplexität

Workflow-Komplexität

- Gibt es in dem/den betreffenden Workflow(s) mehr als 10 Benutzerschritte/Klicks? Schließen verschiedene Rollen/Berechtigungsebenen den Workflow unterschiedlich ab und erfordern möglicherweise eine Verzweigungslogik oder mehrere Lösungen?

Geschätzte Stabilität

- Wie oft ändert sich dieser Workflow (d. h. erwarten Sie, dass bevorstehende Veröffentlichungen oder Änderungsmanagementinitiativen diesen Workflow beeinflussen werden?)

Dringlichkeit

- Bis wann muss der WalkMe Flow implementiert sein?

Ressourcenverfügbarkeit

- Erfordert dieses Projekt die Verwendung von Mitarbeitern/Ressourcen, die möglicherweise an anderer Stelle Engpässe aufweisen können? In welchem Umfang? (z. B. Keine, Einige, Moderat, Signifikant)

Abhängigkeiten

- Wie abhängig ist dieses Projekt/diese Lösung von anderen Projekten oder Systemen? Wenn nicht unabhängig, wie schwierig/herausfordernd sind diese anderen Projekte/Systeme? (Wenn das System beispielsweise gleichzeitig ein Änderungsmanagement/eine Migration durchläuft ... wie läuft dieses Projekt?)

Zielerreichung

Volumen der Benutzer

- Wie viel Prozent Ihrer gesamten Mitarbeiterschaft sollte diese Anwendung nutzen bzw. diesen Workflow abschließen?

Wert der Investitionen

- Wie viel Prozent Ihrer Technologieinvestition wird in diese Anwendung investiert?

Persona

- Überlegen Sie, welche Persona Sie mit dieser Anwendung ansprechen wollen. Wie viel Prozent Ihrer Gesamtlicenzierung entfällt auf diese Persona?

Replizierbarkeit

- Kann eine Lösungsstrategie für diesen Workflow in Zukunft für andere Abteilungen/Teams operationalisiert und repliziert werden?

Erste Schritte

- Nehmen Sie eine Kopie der obigen Fragen mit
- Überprüfen Sie die Liste (hinzufügen, subtrahieren, bearbeiten), bis sie den Anforderungen Ihres Unternehmens entspricht
- *Wenn Sie an Projekten arbeiten:* Teilen Sie die Liste mit anderen WalkMe-Projektleitern und Buildern in Ihrem Unternehmen, um die Standardisierung zu unterstützen
- *Wenn Sie an einem CoE für die digitale Akzeptanz arbeiten:* Überlegen Sie, wie diese Fragen bei der weiteren Operationalisierung in einen breiteren [Intake-Prozess](#) passen könnten

Additional Resources & Peer Connections

Besuchen Sie [die WalkMe Community](#), um dieses Wissen mit Ihren Kollegen in die Praxis umzusetzen –

- Folioendecks, Ressourcen und Tools aus dem [Champion Toolkit herunterladen](#)
- [Strategy & DAPtics beitreten](#) – eine Peer-Gruppe, die sich monatlich trifft, um Ressourcen auszutauschen und die Strategie für die digitale Akzeptanz zu besprechen